

04.08.2025

Beschlussvorlage Nr.: 2025/126

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

**Jahresabschluss 2024 und Lagebericht für den Abwasserbehandlungsbetrieb
Neustadt a. Rbge. - ABN -
- Feststellung, Entlastung der Betriebsleitung, Gewinnverwendung**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vorschlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Betriebsausschuss	14.08.2025 -							
Verwaltungsausschuss	18.08.2025 -							
Rat	21.08.2025 -							

Beschlussvorschlag

1. Jahresabschluss 2024 und Lagebericht des Abwasserbehandlungsbetriebs Neustadt a. Rbge. (ABN) werden gemäß § 33 EigBetrVO festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. a. Der Jahresgewinn 2024 in Höhe von 659.451,93 EUR wird wie folgt verwendet:
659.451,93 EUR werden auf neue Rechnung vorgetragen.
b. Vom Gewinnvortrag (Jahresgewinn 2023) in Höhe von 984.029,60 EUR werden:
- 250.000,00 EUR gem. Anforderung an den Haushalt der Stadt Neustadt a. Rbge. abgeführt und
- 734.029,60 EUR der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Anlass und Ziele

Gemäß § 33 EigBetrVO hat der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. den Jahresabschluss und den Lagebericht des Abwasserbehandlungsbetriebs Neustadt a. Rbge. innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres festzustellen. **Darüber** hinaus **beschließt** der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. **über** die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns. Der **geprüfte** Jahresabschluss und der Lagebericht mit allen **dazugehörigen** Unterlagen liegen dieser Beschlussvorlage als Anlage bei.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr:		
Produkt/Investitionsnummer:		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung

Der Jahresabschluss des Abwasserbehandlungsbetriebs Neustadt a. Rbge. für das **Geschäftsjahr 2024** liegt vor. Er wurde samt Lagebericht von der Betriebsleitung in Zusammenarbeit mit der LeineNetz GmbH auf Basis des bestehenden **Betriebsführungsvertrages** mit der Stadtnetze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG aufgestellt.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT LLOYD GmbH** aus Hannover hat den Jahresabschluss **geprüft** und ihren **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt**.

Der Bericht **über die Prüfung** des Jahresabschlusses 2024 lag dem **Rechnungsprüfungsamt** Neustadt a. Rbge. in der Entwurfsfassung vor. Zu dem auf den Seiten 10 bis 15 des **Prüfungsberichtes** wiedergegebenen **Bestätigungsvermerk** und den Schlussbemerkungen der CT LLOYD GmbH bestehen von Seiten des **Rechnungsprüfungsamtes** keine Bedenken.

Das **endgültige** Jahresergebnis von 659.451,93 EUR liegt aus nachstehenden **Gründen** unter dem Jahresergebnis von 2023 mit 984.029,60 EUR.

Die **Umsatzerlöse** fallen **gegenüber** dem Vorjahr um rund 11 TEUR **höher** aus. Hierbei stehen die **erhöhten Umsatzerlöse** im Bereich Schmutzwasser (34 TEUR), im Bereich Sonstiges (21 TEUR) und aus der **Auflösung von Ertragszuschüssen** (6 TEUR) verminderten **Umsatzerlösen** im Bereich Niederschlagswasser (-47 TEUR) sowie im Bereich Dezentrale Abwasserbeseitigung (-2 TEUR) **gegenüber**.

Der Materialaufwand hat sich in Summe **gegenüber** dem Vorjahr um 255 TEUR auf 2.299 TEUR **erhöht**. Im Wesentlichen stehen deutliche Kostensteigerungen bei den Stromkosten (-202 TEUR), bei den Kosten der **Klärschlammverwertung** (-64 TEUR), bei den Abrechnungsarbeiten (-30 TEUR) und bei den Kosten für chemische Mittel der **Klärschlammverwertung** (-23 TEUR) signifikante Kostenminderungen für Wartungskosten (51 TEUR) und für die Kanal- und Gullyreinigung (76 TEUR) **gegenüber**.

Die Personalaufwendungen sind um 150 TEUR und die **planmäßigen** Abschreibungen um 59 TEUR gestiegen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 37 TEUR auf 502 TEUR gestiegen.

Somit ergibt sich aufgrund der Rechnungslegung nach EigBetrVO/HGB ein handelsrechtliches Ergebnis für 2024 von 659.451,93 EUR. Trotz der **regelmäßigen Jahresüberschüsse** des Abwasserbehandlungsbetriebs Neustadt a. Rbge. lassen sich aus diesen keine **Möglichkeiten zur Gebührenanpassung** ableiten, da es sich bei der **Gebührenkalkulation** um eine kostenorientierte Preisbildung nach NKAG handelt. Der handelsrechtliche **Überschuss** ergibt sich unter **Berücksichtigung der gebührenrechtlichen Über- und Unterdeckungen maßgeblich** aus den Erlösen der **jährlichen Auflösung** von erhobenen **Kanalbaubeiträgen**, die dazu dienen, **Liquidität** für Kanalsanierungen aufzubauen. Als Gegenposition dazu reduziert sich auf der Passivseite der Bilanz die Position „**Empfangene Ertragszuschüsse**“, womit es sich um einen reinen bilanziellen Passivtausch handelt. Die **Erlöse** aus der **Auflösung** von **Kanalbaubeiträgen** beliefen sich im **Geschäftsjahr 2024 auf 713.012,37 EUR**.

Bezüglich der Gewinnverwendung wird von der Betriebsleitung vorgeschlagen, den Jahresgewinn 2024 in voller **Höhe** auf neue Rechnung vorzutragen. Weiter **schlägt** die Betriebsleitung auf Basis der Nachkalkulation 2023 vor, vom Gewinnvortrag aus 2023 einen Betrag von 734.029,60 EUR der allgemeinen **Rücklage zuzuführen**. Der verbleibende Gewinnvortrag aus 2023 wird gem. Anforderung an den Haushalt der Stadt Neustadt a. Rbge. **abgeführt**.

Weiterführende Erläuterungen zu Rücklagen

Rücklagen, als Teil des Eigenkapitals, stehen zusammen mit Fremdkapital (bspw. Kredite und erhobene **Kanalbaubeiträge**) für Investitionen zur **Verfügung**. Die **Rücklagen** beim ABN werden seit Jahrzehnten korrekt aus den **jährlichen** Gewinnen gebildet und sind für umfangreiche Investitionen dringend erforderlich. Die **regelmäßige Erhöhung** der **Rücklagen** korrespondiert im Wesentlichen mit der Zunahme des **Anlagevermögens**. Die **Höhe** der **Rücklagen** lässt keinen **Rückschluss auf das Geldvermögen des ABN** zu.

Weiterführende Erläuterungen zur Liquidität

Ein wesentlicher Teil der liquiden Mittel des ABN ist auf noch nicht **durchzuführende** Investitionen **zurückzuführen** und kann als „**Investitionsbudget der Zukunft**“ beschrieben werden. Solch ein Investitionsbudget entsteht **zwangsläufig** für jedes einzelne Anlagengut, da bereits ab dem ersten Anlagenjahr Abschreibungen für deren Reinvestitionen „**angespart**“ werden, diesen allerdings - **aufgrund des Anlagenalters - kein Reinvestitionsbedarf gegenübersteht**.

Beispiel: Ein Schmutzwasserkanal hat eine Nutzungsdauer von 75 Jahren, d.h. pro Jahr werden 1/75stel des Anschaffungspreises als **jährliche** Abschreibung angespart ohne dass dieses Geld vor Ende der Nutzungsdauer **benötigt** wird - es entsteht **zwangsläufig** ein Investitionsbudget. Ohne dieses angesparte Geld **müsste** die Reinvestition dieser Anlage durch Kredite finanziert werden.

Die Betriebsleitung bittet, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu **beschließen**.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Die vorliegende Beschlussvorlage dient dem strategischen Ziel, die finanzielle **Handlungsfähigkeit** zu dokumentieren. Der Jahresabschluss gibt einen **Überblick über** den Stand des Eigenbetriebes hinsichtlich seiner wirtschaftlichen und rechtlichen **Verhältnisse** und der **Leistungsfähigkeit des ABN**.

So geht es weiter

Nach der Beratung im Betriebs- und Verwaltungsausschuss sowie der Beschlussfassung im Rat wird der Jahresabschluss des Abwasserbehandlungsbetriebes Neustadt a. Rbge. öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus werden die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung ortsüblich bekannt gemacht. In der Bekanntmachung sind gemäß § 34 EigBetrVO auch der Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes, der Bestätigungsvermerk oder der Vermerk über die Versagung und die Bemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes wiederzugeben.

Fachdienst 68 - Abwasserbehandlungsbetrieb Eigenbetrieb -

Anlage 1 ÖFF-ABN Jahresabschluss 2024